



Foto: Milena Schlösser

UKULELENPREDIGER

Die Idee zu Ukulelenprediger entstand durch jahrelange philosophische Grübeleien, die irgendwann nach außen getragen werden wollten.

Seit 2011 steht Samuel Beck mit der Ukulele auf der Bühne. Das für ihn damals neue Instrument wurde zu seiner großen Inspiration. Entscheidend war, ein Programm zu erarbeiten, das in allen möglichen Varianten funktioniert. Durch das selbst entwickelte Trampelpodest kann er auch alleine schon richtig Alarm machen.

Schöner ist es aber zu zweit. Der Kontrabass ist die ideale Ergänzung zur Ukulele und Masataka Koduka strotzt nur so vor Spielfreude, was dazu führt, dass die Füße der Zuschauer unwillkürlich mitwippen.

Bei der Akustik-Trio-Variante greift E-Gitarrist Boris Wiese zur Konzertgitarre. Das macht die Musik noch künstlerischer und harmonisch dichter. Im süddeutschen Raum ersetzt der in Neu-Ulm ansässige Johan Beekwilder oft den Kontrabass mit seinem elektrischen 5-Saiter. Er besticht auch durch glasklare zweite Stimmen.

Wenn die Umgebung nicht zu laut ist, funktioniert die Musik ohne E-Bass auch völlig unverstärkt.